

INITIATIVE

Böller haben vielleicht bald ausgeknallt: Das ist der Gegenvorschlag des Parlaments

Teilerfolg für die Initianten der Feuerwerksinitiative: Anders als der Bundesrat will das Parlament einen Gegenvorschlag. Dabei sollen die Böller im Zentrum stehen.

Michael Graber

09.04.2025, 16.18 Uhr



Eine Initiative fordert, dass Feuerwerke nur noch bei Anlässen von überregionaler Bedeutung erlaubt sein dürfen.

Bild: Keystone

Böller haben vielleicht bald ausgeknallt. Das Parlament will der Feuerwerksinitiative einen indirekten Gegenvorschlag gegenüberstellen. Das hat nach der zuständigen Kommission des Nationalrats nun auch jene

des Ständerats beschlossen. Und das sehr deutlich: Mit zu 10 zu 1 Stimmen.

«Einige Anliegen der Volksinitiative sind durchaus gerechtfertigt», schreibt die Kommission. Dabei geht es ihr vor allem um die Lärmbelastung durch die Knallkörper. Damit gehen sie mit den Initianten einig. Deren Vorlage will ein Verbot von lautem Feuerwerk in die Verfassung schreiben. «Der Verkauf und die Verwendung von Feuerwerkskörpern, die Lärm erzeugen, sind verboten», steht im Initiativtext.

Initianten zeigen sich grundsätzlich erfreut

Ganz so radikal wollen die Ständeräte und Ständerätinnen aber nicht durchgreifen. Die Einschränkungen sollen nicht in der Verfassung, sondern im Sprengstoffgesetz geregelt werden. Zwar wird der indirekte Gegenvorschlag erst durch die nationalrätliche Kommission ausgearbeitet, aber erste Tendenzen werden sichtbar. So möchten die kleine Kammer, dass die Vorlage «eine gezielte Regelung für Knallkörper ohne visuelle Effekte» enthalte. Also ganz konkret auf Böller ziele. Feuerwerk allgemein solle nicht verboten werden – und auch nicht einer Bewilligungspflicht unterstellt werden.

Bei den Initianten hinter denen auch namhafte Organisationen wie die Stiftung für das Tier im Recht, die Tierschutzorganisation Vier Pfoten, die Fondation Franz Weber, der Schweizer Tierschutz, die Lärmliga oder der Schweizer Vogelschutz Birdlife stehen, heisst es auf

Anfrage, man sei erfreut, dass das Parlament die Bedenken ernst nehme und nun einen Gegenvorschlag ausarbeite. Ob dieser allerdings griffig genug sei, werde sich erst später weisen.

Der Bundesrat hatte noch empfohlen die Initiative ohne Gegenvorschlag abzulehnen. Schon heute könnten Kantone und Gemeinden solche Verbote erlassen. In der Kommission des Nationalrats wurde damit argumentiert, dass laut aktuellen Umfragen eine deutliche Mehrheit der Bevölkerung Tiere und Natur vor den schädlichen Einflüssen von Feuerwerken schützen will.

Mehr zum Thema

MÖGLICHES VERBOT

Befürworter der Feuerwerks-Initiative sind nach Vorfällen an Silvester im Aufwind

05.01.2025



KNALLEREI

Bundesrat hält nicht viel von Feuerwerks-Initiative - nun darf sich das Parlament äussern

16.10.2024



Für Sie empfohlen

Melden Sie sich an und erhalten Sie hier Ihre individuellen Leseempfehlungen.

[Jetzt anmelden >](#)